

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0059/2014/BV**

Datum:  
10.04.2014

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umgestaltung Tiefburgvorplatz, Handschuhsheim  
Beschluss über die Entwurfsplanung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	28.04.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	13.05.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.05.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	28.05.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.06.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Bau- und Umweltausschuss, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der vorliegende Entwurfsplan wird nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel zur weiteren Umsetzung freigegeben.*
- 2. Der alternative Entwurf (siehe Punkt 4) kommt nicht zur Ausführung.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
Planungs- und Baukosten:	
Planungskosten Leistungsphasen 5 bis 9	76.000
Baukosten:	386.000
Zugehörige Teilprojekte:	
- Anstrahlung Tiefburg und Versetzen Netzverteilerschränke:	63.000
- Gehwegaufweitung vor Helmstätter Herrenhaus und Gehwegnasen bei Fußgängerüberweg:	37.000
Gesamtsumme	<b>562.000</b>
Finanzierung:	
Haushaltsanmeldung für HH 2015/2016	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Nach der Durchführung von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, der Abstimmung mit den beteiligten Ämtern und dem Beirat von Menschen mit Behinderungen sind die Anregungen und Wünsche, soweit möglich, in die vorliegende Entwurfsplanung eingeflossen.

Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der Bereitstellung der erforderlichen Mittel in den künftigen Haushaltsjahren.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangssituation**

Nach einem Antrag aus dem Bezirksbeirat zur Neugliederung der Handschuhsheimer Plätze und einer Testphase auf dem Tiefburgplatz sowie einer Bürgerbefragung und einer Informationsveranstaltung beschloss der Gemeinderat am 25.07.2012 (Drucksache 0203/2012/BV), dass die Verwaltung mit der Neuplanung des gesamten Platzes vor der Tiefburg beauftragt wird. Der Gemeinderat beschloss weiterhin, dass der östliche Teil des Platzes künftig nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung steht, er soll dauerhaft als öffentlicher Platz mit Aufenthaltsfunktion genutzt werden. Außerdem soll die provisorische Platzgestaltung bis zur baulichen Umsetzung bestehen bleiben.

Mitte 2013 wurde ein externes Planungsbüro mit der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für den Tiefburgplatz beauftragt. In einem Planungsdialo g im Oktober 2013 wurden Wünsche, Anregungen und Kritik der Bürger aufgenommen und, soweit möglich, in den Entwurf eingearbeitet.

Der vorliegende Entwurf wurde im Planungsdialo g im Februar 2014 den Bürgern vorgestellt und diskutiert.

### **2. Beteiligungskonzept**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02.07.2013 das zweistufige Beteiligungskonzept zum Vorhaben „Umgestaltung des Tiefburgvorplatzes“ beschlossen (0282/2013/BV). Der Beteiligungsprozess wurde durch das Büro für Kommunikation und Projektsteuerung GRiPS aus Ettlingen moderiert und durch das Büro Mu.T aus Ludwigshafen fachlich begleitet. Die Federführung und Koordination lag beim Landschafts- und Forstamt. Der Vorentwurf für die Umgestaltung des Tiefburgvorplatzes wurde den Bürgerinnen und Bürgern beim ersten öffentlichen Planungsdialo g im Oktober 2013 vorgestellt und mit ihnen erörtert. Die Hinweise und Anregungen aus der Veranstaltung wurden fachlich geprüft und in zwei alternative Entwürfe eingearbeitet. Diese wurden der Bürgerschaft im zweiten Planungsdialo g rückgekoppelt und es wurde dargestellt und begründet, welche Anregungen in der Planung aufgegriffen werden konnten und welche nicht. Zu den meisten Aspekten gab es eine breite Zustimmung aus der Bevölkerung, kein einheitliches Meinungsbild gab es für die auf dem Platz vorgesehene Parkierung und die Lage des Brunnens:

- Während einige Teilnehmer/innen die auf der Westseite verbliebenen Parkplätze für die Anwohner/innen als dringend erforderlich erachten, sehen andere darin eine starke Beeinträchtigung in der Platzwirkung und der Nutzungsmöglichkeiten.
- Viele Teilnehmer sprechen sich für den neuen Standort im östlichen Teil des Tiefburgvorplatzes aus, andere wünschen, dass der Brunnen am angestammten Platz verbleibt.

Die Dokumentationen der beiden Planungsdialo ge sind als Anlagen 03 und 04 beigelegt.

### 3. Maßnahmenbeschreibung

Der Entwurf wurde auf Grundlage der vorgegebenen Aufgabenstellung erstellt. Der gesamte Platz vor der Tiefburg wurde in die Planung einbezogen. Die bestehenden Nutzungsansprüche, wie zum Beispiel die Funktionalität für Markt- und Kerwebetrieb und die Ansprüche an eine hohe Aufenthaltsqualität und hochwertige Gestaltung wurden berücksichtigt.

- Aufteilung in Aufenthalt (östlicher Platzbereich) und Parken (westlicher Platzbereich)
- Vergrößerung des Platzes zur Dossenheimer Landstraße hin zur Schaffung eines Fußweges entlang der Dossenheimer Landstraße.
- Platzbelag aus Natur-Kleinsteinpflaster, in Bögen verlegt, Belag: Porphyrt, wie im Schlösschen
- Zugang zum Platz barrierefrei
- Freihalten des Eingangsbereichs zur Tiefburg durch eine Pollerreihe westlich des Tiefburgeingangs
- Brunnen wird zum Aufenthaltsbereich vor die Tiefburgmauer versetzt
- Aufstellen eines Bücherregals
- 7 Baumneupflanzungen, Baumart: Linden wie die zwei zu erhaltenden Bäume.

Die Neuordnung und Erschließung der beiden Platzseiten mit dem mittigen Zugang zur Tiefburg wurde untersucht. Die Ostseite des Tiefburgplatzes wird als öffentliche Aufenthaltsfläche mit Sitzgelegenheiten und Außengastronomie, unter Berücksichtigung des Baumbestandes gestaltet. Die Westseite des Tiefburgplatzes wird weiterhin als Parkplatz genutzt. Es wurde geprüft, wie der Brunnen besser in den Platz integriert werden kann. Die südliche Platzkante wird in Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement nach Süden verschoben, um eine Gehwegverbindung entlang der Dossenheimer Landstraße zu schaffen. Die Beleuchtung des Platzes wurde in die Planung mit einbezogen.

Die Oberflächengestaltung wird den gestalterischen Ansprüchen des Ortes angepasst. Es ist ein Natursteinpflaster vorgesehen, wie der Pflasterbelag im Schlösschen gegenüber. Im Rahmen der Ausführungsplanung werden einige Details, wie die Verlegung des Pflasters, die genaue Lage von Einbauten, z.B. die Anzahl und die Lage der Poller, vertiefend bearbeitet.

Die Vereinbarkeit mit der Marktnutzung und der Kerwe wurde zwingend vorgegeben. Daher muss die Oberfläche des Platzes nutzungssoffen und so weit wie möglich einbaufrei bleiben.

Eine Beteiligung des Beirats für Menschen mit Behinderungen ist unter dem Aspekt der Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen erfolgt.

Der Entwurfsplan wurde mit dem Regierungspräsidiums Karlsruhe, Obere Denkmalschutzbehörde, vorabgestimmt. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung steht aus.

Der Entwurfsplan ist als Anlage 01 beigefügt.

Weiterführende Unterlagen, vor allem zur Bürgerbeteiligung, sind zu finden unter:

<http://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/Rathaus/Platzgestaltung+Tiefburg.html>

#### **4. Alternativer Entwurf**

Der alternative Entwurf zeigt, wie in der Bürgerbeteiligungsveranstaltung erfragt, das Belassen des Brunnenstandorts. Als Konsequenz können nur 19 statt 21 Parkplätze ausgewiesen werden. Die Minderkosten belaufen sich lediglich auf 2.200 €.

Die Verwaltung schlägt vor, den alternativen Entwurf nicht zur Umsetzung weiterzuverfolgen, da der im Entwurf dargestellte versetzte Brunnen die östliche Platzfläche als Aufenthaltsbereich aufwertet.

Der alternative Entwurf ist als Anlage 02 beigefügt.

#### **5. Kosten und Finanzierung**

Unter der Voraussetzung, dass im Doppelhaushalt 2015/2016 die Bereitstellung der erforderlichen Mittel erfolgt, kann die Maßnahme bis Mitte 2016 abgeschlossen werden.

<b>Planungs- und Baukosten:</b>	
Planungskosten Leistungsphasen 5 bis 9	76.000
Baukosten:	386.000
Zugehörige Teilprojekte:	
- Anstrahlung Tiefburg und Versetzen Netzverteilerschränke:	63.000
- Gehwegaufweitung vor Helmstätter Herrenhaus und Gehwegnasen bei Fußgängerüberweg:	37.000
<b>Gesamtsumme</b>	<b>562.000</b>

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 2		<b>Ziel/e:</b> Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren <b>Begründung:</b> Tiefburgvorplatz als einzigartige Platzfläche mit Blick auf die Tiefburg freistellen und aufwerten. <b>Ziel/e:</b>
SL 8		groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln <b>Begründung:</b> Aufwertung der Aufenthaltsfläche durch Oberflächengestaltung, die den gestalterischen Ansprüchen des Ortes angepasst sind. Freihalten der Sichtachse zum Eingang der Tiefburg. <b>Ziel/e:</b>
SL 10		barrierefrei bauen <b>Begründung:</b> Zugang zum Platz und gesamte Platzfläche wird barrierefrei umgesetzt <b>Ziel/e:</b>
SL 11		Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> Teilung des Tiefburgvorplatzes in Park und Aufenthaltsfläche beibehalten. Aufenthaltsfläche aufwerten durch Verlagerung des Brunnens.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson

### Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
01	Entwurfsplan
02	Alternativer Entwurfsplan
03	Protokoll 1. Planungsdialo g am 15.10.2013
04	Protokoll 2. Planungsdialo g am 19.02.2014